

II.B.6.18

Texte in ihren historischen Zusammenhängen

Thomas Manns „Mario und der Zauberer“ – Künstlernovelle und/oder politisches Zeitdokument?

Wilhelm Borchering, Spenge/Bielefeld



Politische Verführung eines ganzen Volkes? Wie vermag ein Einzelner die Mehrheit der Staatsbürger durch seine politischen Überzeugungen so zu beeinflussen, dass sie keinen eigenen Willen mehr besitzen? Und ist aktiver Widerstand gegen einen solchen Despoten (Führer) überhaupt möglich? Thomas Mann bemühte sich in seiner Novelle „Mario und der Zauberer“, eine Antwort auf diese Fragen zu geben. In der Unterrichtsreihe setzen sich Ihre Lernenden durch eine textnahe Erschließung der Novelle mit den Problemen um 1930 auseinander. Im Rahmen einer Lerntheke untersuchen sie vor dem Hintergrund des Faschismus die Erfahrungen des Erzählers während eines Italienurlaubs im Jahre 1926. Darüber hinaus analysieren sie die Erzählweise und die Sprache der Novelle.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 10
Dauer:	14 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. die Struktur einer Novelle analysieren; die Protagonisten charakterisieren; 2. sich mit politischen Weltanschauungen auseinandersetzen; 3. die Sprache literarischer Figuren analysieren; 4. verschiedene Lesarten miteinander vergleichen; eigene Interpretationsansätze entwickeln und darstellen
Thematische Bereiche:	Verführung, Willensfreiheit, Widerstand, Faschismus, Nationalismus



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Zugänge zur Novelle – Selbstkommentare des Autors
M 1	Selbstkommentare – aufschlussreich für die Leser? / Lesen der Selbstkommentare (EA); Herausarbeiten der Intentionen (EA); Erstellen eines Fragenkatalogs (EA/PA)
M 2	„Mario und der Zauberer“ – eine Inhaltsübersicht erstellen / Erstellen einer Inhaltsübersicht (EA); Ergänzen des Fragenkatalogs (EA)
Hausaufgabe:	vollständiges Lesen der Novelle; Bearbeiten von M 2

2.–4. Stunde

Thema:	Der Autor und seine Zeit – wir verschaffen uns Hintergrundwissen
M 3	Thomas Mann – die Biografie und Bibliografie auswerten / Zusammenstellen der Lebensdaten und Werke Thomas Manns (GA); Vorstellen von Werken Thomas Manns (GA)
M 4	Ein Reiseerlebnis – die Entstehungsgeschichte untersuchen / Lesen der Briefauszüge; Herausarbeiten der realen und fiktiven Elemente (GA)
M 5	Italien um 1926 – ein faschistisches Land?! / Lesen des Hintergrundtextes; Erstellen einer Chronologie (GA); Benennen von Merkmalen (GA); Durchführen einer Recherche (GA)
M 6	Deutschland um 1930 – der Weg in den Nationalsozialismus? / Lesen des Hintergrundtextes; Erstellen einer Chronologie (GA); Benennen von Merkmalen (GA); Durchführen einer Recherche (GA)

5.–11. Stunde

Thema:	Lerntheke – die Novelle erschließen und selbstständig deuten
M 7	Informationen zur Lerntheke – Material und Ablauf / Erläutern und Vorstellen der Lerntheke (UG)
M 8	Themen und Gegenstände – worum geht es in der Novelle? / Beschreiben der Themen der Novelle (EA); Ordnen der Themen nach ihrer Bedeutung (EA)
M 9	Cipolla – eine Figur untersuchen / Analysieren der Figurenkonzeption Cipollas (PA); Erstellen eines Persönlichkeitsprofils (PA)
M 10	„Führer“ – woran kann man sie erkennen? / Zusammenfassen der Aussagen Nietzsches (PA); Anwenden der Aussagen auf Cipolla (PA)
M 11	Demagogen – welchen Einfluss üben sie aus? / Zusammenfassen der Aussagen Le Bons (PA); Anwenden der Aussagen auf Cipolla (PA)

- M 12** **Die Tötung Cipollas – eine Notwehrhandlung?** / Analysieren von Cipollas Zielen und Vorgehensweise (PA); Untersuchen der Opfer und des Erzählers (PA); Erörtern und Bewerten von Marios Tat (PA)
- M 13** **Der „Zauberkünstler“ – ein wahrer oder „verhunzter“ Künstler?** / Erstellen eines Künstlerprofils Cipollas (PA); Lesen der Aussagen Thomas Manns; Beziehen der Aussagen auf Cipolla (PA)
- M 14** **Die Struktur der Novelle – Exposition und dann ...?** / Analysieren der Exposition der Novelle (PA); Untersuchen der Struktur der Novelle (PA)
- M 15** **Die Erzähltechnik – die Darstellungsweise untersuchen** / Untersuchen der Erzähltechnik (GA); Ausfüllen der Tabelle (GA)
- M 16** **Der Sprachkünstler Cipolla – die Sprache analysieren** / Untersuchen der Sprechweise Cipollas (GA); Erstellen eines Comics (GA)
- M 17** **Im Spiegel der Kritik – die Rezeption der Novelle untersuchen** / Durchführen einer Recherche (EA); Vorbereiten eines Kurzreferats (EA); Verfassen einer Rezension oder eines Blogs (EA)

12./13. Stunde

Thema: Vergleich der Textvorlage mit der filmischen Umsetzung

M 18 **Novelle und filmische Umsetzung – ein Vergleich** / Anschauen von Filmausschnitten (UG); Vergleichen von Novelle und Film (GA); Entwerfen einer alternativen Schlusszene (GA)

M 19 **Die Ergebnisse – gesichert im Buddy-Book** / Erstellen eines Buddy-Books (EA); Zusammenfassen und Austauschen der Ergebnisse (EA/PA)

Hausaufgabe: M 19; Anfertigen eines Buddy-Books zur Sicherung der Ergebnisse

14./15. Stunde

Thema: Sicherung und Schreibtraining

M 20 **„Freies Training“ – angstfreie Vorbereitung auf die Klausur und das Abitur** / Schreiben einer Übungsklausur (EA); Analysieren und Interpretieren des Sachtextes (EA); Darstellen der eigenen Position (EA)

Lernerfolgskontrolle

Thema: F. C. Weiskopf: „Der Führer spricht“

Minimalplan

Bei Zeitmangel können die Materialien M 18 und M 20 als Hausaufgaben aufgegeben werden. Dadurch würde das Unterrichtsvorhaben nur noch 11 Stunden umfassen. Bei Verzicht auf die Schülerorientierung wird die Zeit für die „Lerntheke“ um eine Stunde gekürzt, sodass für das Lernarrangement 12 Unterrichtsstunden und für die LEK 2 Stunden eingeplant werden müssen.

Italien um 1926 – ein faschistisches Land?

M 5



Sie haben durch die Lektüre der Novelle viel über die politischen Machtverhältnisse in Italien erfahren. Die folgenden Informationen ermöglichen Ihnen einen tieferen Einblick in diese Thematik.

Der Erste Weltkrieg hatte Italien in eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Krise gestürzt. Armut, Massenarbeitslosigkeit und allgemeine Unzufriedenheit beherrschten das Land. Diese Missstände konnte die alte politische Elite nicht mehr überwinden. Seit 1919 hofften viele Menschen (vor allem Angehörige des Mittelstandes: Kaufleute, Handwerker, Angestellte und Beamte sowie Großbauern) darauf, dass ihre Erwartungen und Hauptforderungen erfüllt würden. Ihnen ging es in erster Linie um die Verbesserung der wirtschaftlichen Bedingungen (kürzere Arbeitszeiten, Mindestlohn und eine Invaliden- und Altersversicherung) und die Überwindung der nationalen Sinnkrise, nach einer autoritären Ordnung und nach einer stärkeren Berücksichtigung der italienischen Interessen in den Versailler Friedensverhandlungen. Benito Mussolini führte noch 1919 die vielen Gruppierungen zu faschistischen Kampfverbänden zusammen, die täglich einen größeren Zulauf erhielten. Neben dem Terror der Kampfverbände war es Mussolini selbst, der für diesen Zulauf sorgte. Durch den von den Medien inszenierten Personenkult („Duce“ = Führer) um ihn, gelang es ihm zusehends, die unterschiedlichen Interessensgruppen unter seiner Führung zu vereinen. Geprägt wurde der Faschismus vor allem durch nationalistisches, rassistisches und fremdenfeindliches Gedankengut. Mussolini wurde 1921 Parteiführer der zur National-Faschistischen Partei zusammengeschlossenen Kampfverbände. 1922 drohte er mit seinen Anhängern einen Marsch nach Rom anzutreten, um die herrschende Regierung zu stürzen. Aus Angst vor einem Bürgerkrieg vermittelte der italienische König und berief den Erpresser Mussolini in das Amt des Ministerpräsidenten. So konnte er später darauf verweisen, dass es sich um eine formallegale Machtübernahme gehandelt hatte. Bei seinem Amtsantritt am 31.10.1922 versprach er der Bevölkerung, die Ordnung und die Macht des alten Roms wieder herzustellen. Auf den Straßen wurde jetzt Gewalt gegen Andersdenkende und politische Beamte ausgeübt, die Grundrechte wurden eingeschränkt und oppositionelle Parteien verboten. Am 25.11.1922 ließ Mussolini sich diktatorische Vollmachten einräumen. Bis zur Vollendung der totalitären Diktatur bedurfte es nur noch weniger Maßnahmen. Das neue Wahlgesetz vom Juli 1923 (die Partei, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnte, bekam nun zwei Drittel der Parlamentssitze) schaffte die Voraussetzungen für den Wahlerfolg der Faschisten am 6. April 1924. Sie errangen 65 Prozent der Parlamentssitze. 1926 erreichte Mussolini sein Ziel, indem er eine Ein-Parteien-Diktatur per Gesetz errichtete, die Pressefreiheit weiter einschränkte und den staatlichen Repressionsapparat weiter ausbaute. Als die Familie Thomas Manns dort 1926 ihren Sommerurlaub verbrachte, endete der Aufbau des Faschismus (Kampf- und Bewegungszeit) und die Diktatur verfestigte sich.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text zur Entstehung des Faschismus in Italien. Erstellen Sie eine Chronologie der wichtigsten Daten und benennen Sie Merkmale dieser Ideologie. Sammeln Sie Ihre Ergebnisse auf einem Plakat.
2. **Zusatzaufgabe:** Vertiefen Sie Ihre historischen Kenntnisse über den Faschismus, indem Sie sich in Ihrem Geschichtsbuch oder im Internet über diese Zeit informieren, zum Beispiel unter <https://raabe.click/Mussolini>.



Der „Zauberkünstler“ – ein wahrer oder „verhunzter“ Künstler?

M 13

Sie haben bereits vier Themenbereiche der Novelle kennengelernt. Um das Bild zu vervollständigen, setzen Sie sich nun mit der Künstlerproblematik auseinander.



© atluxum/E+

<p>Aussagen zum „Künstler“ Cipolla</p>	<p>„ein fahrender Virtuose, ein Unterhaltungskünstler, Forzatore, Illusionista und Prestidigitatore“ (S. 32)</p>
<p>Selbstverständnis und Berufsauffassung des Künstlers</p>	<p>„Mein Beruf ist schwer [...] mit den Kräften meiner Seele und meines Geistes meistere ich das Leben“ (S. 47)</p>
<p>Künstlerische Ausstrahlung und Publikumswirksamkeit</p>	<p>„[...] wobei er sich selbst ein zungengewandter und keinen Augenblick um einen plauderhaften Einfall verlegener Conférencier war.“ (S. 52)</p>

© RAABE 2020

